

Anlage 9

	Sachkonto: 53181000 Bezeichnung: Zuweisungen übrige Bereiche Defizit: Bestandserhaltung Erschließung Maßnahme: Magazinierung und Lagerung Findbuchmäßige Verzeichnung
Verfügbar sind:	54.000,00 €
Bisher bewilligt:	0,00 €
Noch verfügbar:	54.000,00 €
Antragsteller:	Historisches Archiv des Erzbistums Köln
Verwendungszweck:	Bestandserhaltung, Erschließung
Gesamtkosten:	ca. 18.000,00 €
Beantragter Zuschuss:	Höchstmöglich
Vorschlag:	8.500,00 €
Begründung:	
<p>Beantragt werden Mittel zur Erschließung der 2010 gegründeten Großpfarre St. Clemens und Mauritius in Köln-Mülheim, welche neun ehemalige, teilweise bis ins hohe Mittelalter zurückreichende Pfarreien in den Kölner Stadtteilen Mülheim, Buchheim und Buchforst zusammenfasst: 1. Liebfrauen/St. Mariae Himmelfahrt Mülheim (12. Jh.-2004); 2. St. Mauritius Buchheim (12. Jh.-2005); 3. Herz Jesu Mülheim (1898-2004); 4. St. Antonius Mülheim (1906-2009); 5. St. Elisabeth Mülheim (1925-2004); 6. St. Petrus Canisius Buchforst (1931-2005); 7. St. Theresia Buchheim (1957-2005); 8. St. Clemens und Liebfrauen Mülheim (2005-2009); 9. St. Mauritius Buchheim/Buchforst (2006-2009). Im schon früh multikonfessionellen und heute besonders multikulturellen Kölner Stadtbezirk Mülheim (bis 1914 Stadt Mülheim) spielte das Archiv der Pfarrei Liebfrauen (ursprünglich: St. Mariae Himmelfahrt) eine wichtige Rolle. Gemessen an der speziellen Bedeutung für die Forschung ist der Zustand dieses Archivs äußerst schwierig, weil es völlig ungeordnet und seit langem nicht öffentlich benutzbar ist. Im Rahmen der pastoralen Veränderungen entstanden in Köln-Mülheim in den Jahren 2005/06 aus der Fusion mehrerer benachbarter Gemeinden zunächst zwei Großpfarreien, die dann im Jahre 2010 zu einer neuen Pfarrei verschmolzen. Die neue Großpfarre „St. Clemens und Mauritius, Köln“ verfügt nun über 9 abgeschlossene Archive, für die angemessene Räume in den unteren Etagen des (modernen) Kirchturms am Ort der Pfarrverwaltung hergerichtet werden. In keiner der früher selbstständigen und ab 2005 durch Strukturmaßnahmen neu umschriebenen Pfarreien war es zu Bearbeitungen des jeweiligen Pfarrarchivs gekommen, unter anderem wohl auch deshalb, weil die finanzielle Situation dieser Stadtpfarreien verglichen mit der mancher großen Landpfarrei recht schwierig war. Auch die moderne Großpfarre mit ihren insgesamt rund 17.500 Gläubigen (Stand März 2012) verfügt nur über sehr beschränkte finanzielle Mittel.</p> <p>Mit dem geplanten Projekt besteht nun erstmals die große Chance, die bislang an mindestens 6 verschiedenen, oft schwierigen Lagerorten befindlichen Dokumente zu bewerten, zu ordnen, zu verzeichnen, listen- bzw. findbuchmäßig zu erschließen (14.000,00 €) und am neuen Lagerort teils als Altregistraturen, teils als Archive für die orts-, kirchen- und regionalgeschichtliche Forschung zu lagern (4.000,00 €) und gut nutzbar zu machen. Die zu erschließende Überlieferung stammt größtenteils aus dem 19. und 20. Jahrhundert, weil die ältere, bis ins Mittelalter zurückreichende Überlieferung der Altpfarreien weitgehend verloren ist.</p>	